

Wichtig: Bestände intensiv kontrollieren und Gelbschalen aufstellen!

Aktuelle Situation: regional ist der **Rübenerdfloh** in den Beständen zu finden. Zur **Bekämpfung** des **Erdflchs** sind die **Pyrethroide** (gegen beißende Insekten) zugelassen. Mit ansteigenden Temperaturen ist mit einem Blattlauszuflug zu rechnen. Der **Schwerpunkt** der **Schädlingskontrolle** liegt auf der **Bekämpfung** der **Grünen Pflirsichblattlaus** und der **Schwarzen Bohnenlaus**. Das **Vergilbungsvirus** wird im Schwerpunkt durch die **Grüne Pflirsichblattlaus** übertragen (Vergilbungsnester). Je früher die Zuckerrübe mit dem Vergilbungsvirus infiziert wird, desto höher ist der Ertragsverlust. Die Insektizide **Pirimor G** und das systemisch wirkende **Carnadine** sowie das **Mospilan SG** haben eine **Notfallzulassung** zur Blattlauskontrolle erhalten. Carnadine und Mospilan SG dürfen nur dann eingesetzt werden, wenn in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren kein Insektizid mit dem Wirkstoff Actetamiprid eingesetzt wurde. Der Einsatz von **Carnadine** ist in einem Abstand von 14 Tagen zweimalig möglich. Der Einsatz von **Mospilan SG** ist einmalig möglich. Carnadine / Mospilan SG haben eine Zulassung von dem ersten Laubblattpaar bis zum Reihenschluss (BBCH 12-39). Das **nützlingsschonende** Pirimor G ist für den ersten Insektizideinsatz geeignet. Insbesondere vor dem 6./8.-Blattstadium der Rübe. Das **systemisch** wirkende **Teppeki** besitzt die längste **Dauerwirkung** der zugelassenen Insektizide. Die Anwendung sollte ab dem 6.-8. Blattstadium (Zulassungsindikation) der Rübe erfolgen, um möglichst eine lange Dauerleistung zu erzielen. Teppeki ist **nützlingsschonend** und erfasst ausschließlich Blattläuse. Pyrethroide besitzen kaum eine Leistung auf die Blattläuse.

Die Pyrethroide (z. B. Karate Zeon / Lambdex Forte) sind außerhalb intensiver Sonneneinstrahlung mit den Herbiziden mischbar. Alle anderen Produkte müssen solo eingesetzt werden. Ein Abstand zu einem Herbizideinsatz von ca. 3 Tagen ist zu empfehlen. Bei einer **Solo-Anwendungen** der Insektizide empfehlen wir die Wassermenge auf 300 l/ha zu erhöhen, und / oder morgens in den Tau zu applizieren.

Schädlinge und Bekämpfungsrichtwerte in Zuckerrüben

Schaderreger	Bekämpfungsrichtwert	Zugelassene Insektizide (..) = Anzahl Anwendungen	Gewässer- abstände: Regelabstand 90/75/50 %
Moosknopfkäfer	20 % geschädigte Pflanzen bis 4-Blattstadium	75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex Forte (1)	5/5/10
Rübenerdfloh	20 % Blattfläche vernichtet oder 40 % geschädigte Pflanzen bis 2-Blattstadium	75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex Forte (1)	5/5/10
Rübenfliege	Anteil mit Larven befallener Rüben 10 % befallene Rüben bis 2-Blattstadium 20 % befallene Rüben bis 4-Blattstadium 30 % befallene Rüben bis 6-Blattstadium	150 g/ha Phytavis Venator (1) 150 g/ha Lamdex Forte (1)	5/5/10
Schwarze Bohnenlaus	30 % befallene Rüben bis Reihenschluss, bei einem hohen Befall vor dem 4.-Blattstadium ist eine Behandlung vor der o.g. Schadschwelle zu empfehlen 50 % befallene Pflanzen ab Reihenschluss	300 g/ha Pirimor G ** (1) oder 0,25 l/ha Carnadine (2) oder 250 g/ha Mospilan (1)	5/5/10 1*/5/15 5/10/15
Grüne Pflirsichblattlaus	Nach Erstfunden in der Gelbschale oder 10 % Pflanzen bis Reihenschluss (BBCH 39)	<u>nach dem 6.-Blattstadium der Rübe</u> 140 g/ha Teppeki / Afinto (1)	1*
Gammaeule/ Rübenaaskäfer	20 % Blattschaden	75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex Forte (1)	5/5/10
Erdraupen	Mehr als 1 angefressene Rübe je 2 m ²	75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex Forte (1)	5/5/10
Rübenmotte	Mehr als 10 % Rüben mit Befall	75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex Forte (1)	5/5/10

* Länderspezifischer Gewässer-Mindestabstand // Lamdex Forte Aufbrauchfrist 30.06.2024

**Resistenzen der G. Pflirsichblattlaus gegenüber Pyrethroiden (z.B. Karate Z.) und Pirimor G nachgewiesen - Minderwirkungen möglich